Dialekthäppchen:

Spruchreifes für dein Zimmer:

Eindeutig Mehrdeutiges im Dialekt

Schulart(en)	Mittelschule, Realschule, Gymnasium
Jahrgangsstufe(n)	7-13
Fach/Fächer/fachübergr.	Sprachliche Bildung, v.a. aber auch Deutsch, Kunst, IT
Thema	Mehrdeutige Ausdrücke und Wendungen im Dialekt stellen eine Bereicherung dar, können aber auch in Kommunikationsprozessen unterschiedlich gedeutet und nicht einfach ins Standardsprachliche übertragen werden. Diese Interpretationsoffenheit und Ausdrucksvielfalt des Dialekts machen sich die Lernenden zunutze, wenn sie selbst (digital oder kalligrafisch) mundartliche Sprücheposter für ihre Zimmertüre anfertigen. Denn eindeutig Mehrdeutiges kann eben auch ganz unterschiedliche Stimmungslagen des Zimmerbewohners zum Ausdruck bringen.
Zeitrahmen	45 min
Benötigtes Material	Arbeitsblatt, ggf. Bunt-/ Filzstifte und festes Papier für die Türschilder oder Tablets (Grafikprogramm, Grafik-App oder PowerPoint), Tablets für die Internetrecherche
Quellen	https://www.tvbayernlive.de/mediathek/video/bairisches-wort-der-woche-geh-weida https://www.br.de/radio/bayern1/sendungen/am-nachmittag/bairisch-fuer-fortgefahrene-ah-geh-weida-100.html https://www.bayrisches-woerterbuch.de/geh-geh-weiter-geh-zu/

Kompetenzerwartungen* (exemplarisch)

Die Schülerinnen und Schüler…

- *entwickeln ein Bewusstsein für die Mehrdeutigkeit von mundartlichen Begriffen bzw. Wendungen und für die damit einhergehende unterschiedliche Interpretation, die solche Wendungen oder Begriffe im Kommunikationsprozess zulassen.*
- werden sensibilisiert für den bereichernden, sprachspielerischen Charakter sowie für die Ausdrucksvielfalt, die die innere Mehrsprachigkeit mit sich bringt.

** Anmerk.: Hier wird, da es sich um kleine Dialekthäppchen handelt, bewusst auf ausführliche Lehrplanbezüge verzichtet. Alle Dialekthäppchen sind aber vor dem Hintergrund der Ziele des Lehrplans Deutsch und des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel „Sprachliche Bildung" entwickelt worden.*

Aufgabe/Materialien

Spruchreifes für dein Zimmer: Eindeutig Mehrdeutiges im Dialekt

Immer mehr Menschen hängen sich Poster mit Sprüchen zuhause an Wände und Türen. Oftmals drücken diese die persönlichen Einstellungen oder Ansichten der Personen aus oder die Sprüche verweisen auf etwas.

Du besuchst einen Freund, bei dem „Geh weida!“ als Spruch an der Türe seines Zimmers hängt.

Aufgabe 1 (Vorwissen): Überlege, was er dadurch zum Ausdruck bringen möchte! Wie würdest du den Spruch verstehen?

Aufgabe 2 (Kleingruppen): Sammelt gemeinsam weitere mögliche Bedeutungen von **„Geh weida!“.** Bittet ggf. eure Lehrkraft um Hilfe.

Aufgabe 3: Begründe, wieso es eigentlich nicht möglich ist, die dialektale Wendung durch eine standardsprachliche Übersetzung zu ersetzen!

Aufgabe 4 (Partnerarbeit): Formuliert eine Erklärung zu den verschiedenartigen Bedeutungen dieser Wendung für Menschen, die diesen Dialekt nicht verstehen! Achtet auf einen witzig-flippigen Schreibstil! Die Sprachbausteine helfen euch!

Sprachbausteine:

Dialektale Wendung mit vielerlei Bedeutungen: Während der Ausdruck einerseits…bedeuten kann, kann er andererseits ebenso…Des Weiteren…Hinzukommt, dass hier auch die Betonung „die Musik macht“: Je nachdem, ob…., oder …, kann damit sowohl …. als auch…. gemeint sein. Und nicht zuletzt spielt es eine Rolle, ob/wie… Vorsicht/ Grund zur Freude ist geboten, wenn… Deshalb merke dir: …

Aufgabe 5 (Einzelarbeit): Die in Bayern gesprochenen Dialekte enthalten zahlreiche solche Wendungen, die eine Vielzahl an Bedeutungen haben können. Eine adäquate Übersetzung ins Standardsprachliche ist dabei oft nicht möglich.

Wähle einen dialektalen Spruch für deine eigene Zimmertüre aus. Gestalte dein ganz persönliches, mehrdeutiges Spruchposter grafisch bzw. kalligrafisch. Neben der dialektalen

Wendung sollen darauf auch einige der Bedeutungen, die ja oft sehr verschieden sein können, nachzulesen (oder ggf. bildlich dargestellt) sein.

Du kannst auch gerne digital arbeiten.

Wenn du möchtest, kannst du eine der folgenden Wendungen auswählen und dich genau über deren Bedeutungen informieren, bevor du dein Sprücheposter fertigst.

Ja mei! - Bassd scho! *oder* ***Bassd scho, Fregger! - Eha! - No fralle! - Pfei grod - Do legst di nieda!- I sog das ja sched! - Mia glangts! - Es huift ja ned! - Ja farregg! - Isch do duschdr! – Meintholm - Ah widder! - Werd scho wie wern! - Derweecha scho – Allerwall – Spoßholber - Werd scho aus - (Fei boll) a weng vill – Etzadla!***

Hinweis für Lehrkräfte zu Aufgabe 2:

Folgende Links können Anregungen enthalten:

https://www.tvbayernlive.de/mediathek/video/bairisches-wort-der-woche-geh-weida

https://www.br.de/radio/bayern1/sendungen/am-nachmittag/bairisch-fuer-fortgefahrene-ah-geh-weida-100.html

https://www.bayrisches-woerterbuch.de/geh-geh-weiter-geh-zu/